

CoWin

Modellprojekt CoWin:
Entwicklung und Erprobung eines ‚virtual reality‘ gestützten
Coworking-Modells für
Berufspendler

Aufruf zur Projektteilnahme

Obwohl Coworking Spaces ein kostengünstiges und Community-basiertes Angebot für viele Berufsgruppen ist, wird es bislang fast ausschließlich von Kreativen oder Freelancern genutzt. Unternehmen aus anderen Branchen sehen für sich und ihre Beschäftigten bislang offensichtlich noch keine Vorteile in dem Modell. Dabei ist das Coworking-Modell besonders für die zwei Mio. Berufspendler im Ruhrgebiet sehr interessant. Diese Zielgruppe leidet unter langen Fahrzeiten zum Arbeitsort, die oft gar nicht nötig sind, weil in vielen Berufsgruppen die Präsenz im Unternehmen nicht erforderlich ist. Auch für Berufspendler mit Kindern oder pflegebedürftige Angehörige ist das wohnortnahe Coworking-Büro eine sinnvolle Alternative, wenn es anspruchsvolle Arbeitsbedingungen bereitstellt. Unternehmen könnte eine Betriebsniederlassung in einem wohnortnahen Coworking-Büro mit datentechnisch anspruchsvoller Arbeitsumgebung effizientere, flexiblere, gesündere und ökologisch nachhaltigere Arbeitsräume schaffen, die den Beschäftigten wie den Unternehmen erhebliche Vorteile bietet.

Vor diesem Hintergrund fördert das Land NRW im Rahmen eines wissenschaftlichen Modellprojektes die Entwicklung und modellhafte Erprobung eines ‚virtual reality‘ gestützten Coworking-Modellversuch insbesondere für Berufspendler. Zu dem Modell gehört ein neues Dienstleistungssystem z.B. zur Nutzung von VR-Technologien oder zur Unterstützung von Berufstätigen mit Kindern, das im Projekt systematisch mit Praxispartnern und den beteiligten Coworkern konzipiert, validiert und umgesetzt wird. Die Modellprojekte werden in Gelsenkirchen (Nähe Hauptbahnhof) und Marl (Nähe Zentrum) seit September 2018 in zwei Coworking-Büros mit jeweils 10 Arbeitsplätzen erprobt.

Im Rahmen der zweijährigen Erprobungsphase werden Berufspendler gesucht, die in Gelsenkirchen oder Marl wohnhaft sind, aber in anderen Städten NRWs arbeiten und die prinzipiell Interesse und die Möglichkeit (Einverständnis des Arbeitgebers) haben, zeitweise in einem Coworking-Büro in Wohnortnähe zu arbeiten. Auch für Unternehmen besteht die Möglichkeit, sich an dem Modellprojekt zu beteiligen und interessierten Mitarbeitern einen Arbeitsplatz in den Modell-Coworking-Büros anzubieten. Die Teilnahme am Modellprojekt ist kostenlos, setzt aber die Bereitschaft zur Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitforschungen voraus. Sollten sich mehr Interessenten melden als Coworking-Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los über eine Teilnahme am Modellprojekt.

Interessenten (Unternehmen aus NRW; Berufspendler, die in GE, Marl oder Umgebung wohnhaft sind) melden sich bitte bei:

FIAP e.V.
Jana Echterhoff
Wiss. Mitarbeiterin
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
j.echterhoff@fiap-ev.org
www.fiap-ev.org

